

Topthema der Experten: Fachkräftesicherung bei Unternehmen das größte Sorgenkind



Das Wichtigste kurz und prägnant vorab

Fachkräftesicherung ist mittlerweile zweitwichtigstes betriebsorganisatorisches Thema in den Unternehmen. Der Herausforderung, geeignete Fachkräfte zu gewinnen, stellen sich Unternehmen aller Größen. Die *vernetzte Digitalisierung/Industrie 4.0* gewinnt in den Unternehmen weiter an Bedeutung. Inwieweit es zukünftig »Klassiker« von den oberen Plätzen wie z. B. *Prozessorganisation, kontinuierlicher Verbesserungsprozess, Arbeitszeitflexibilität, Fachkräftesicherung, Produktionssysteme* und *gesetzl. Arbeits- und Gesundheitsschutz* verdrängen wird, bleibt abzuwarten. Von Interesse sind außerdem: *Mobile Arbeit* nimmt weiter an Bedeutung zu und das seit 5 Jahren abgefragte Thema *Lebenssituationsabhängige Arbeitszeiten* steigt seit Herbst 2016 wieder kontinuierlich. Einem besonderen »Kraftpaket« bescheinigen die Teilnehmer für die Zukunft Bedeutung: *Digitalisierung/Industrie 4.0, Prozessorganisation* bei gleichzeitiger *Fachkräftesicherung* und *Arbeitszeitflexibilität* sowie *mobile Arbeit*. *Arbeitszeitflexibilisierung, mobile Arbeit* und *Digitalisierung/Industrie 4.0* gehören zu den wichtigsten Stellschrauben, um Fachkräfte für die Unternehmen zu gewinnen und binden zu können.

Die Teilnehmerstruktur der Erhebung Frühjahr 2018

Das ifaa-Trendbarometer »Arbeitswelt« gibt Auskunft über die Bedeutung von Themen der Arbeits- und Betriebsorganisation sowie der Arbeitsforschung. In der Zeit von Januar 2018 bis Juni 2018 haben sich 415 Personen aus Wirtschaft (72 %), Verbänden (11%) und Wissenschaft (5 %) sowie sonstiger Bereiche (11 %) an der Befragung beteiligt.

Aus der Wirtschaft stammen die Rückläufe anteilig zu 26 % aus Unternehmen mit mehr als 499 Beschäftigten, 29 % Unternehmen mit 100 bis 499 Beschäftigten und 16 % Unternehmen mit bis zu 99 Beschäftigten.

Rangfolge der Einzelthemen

Die *Prozessorganisation* belegt weiterhin unangefochten den ersten Platz in der Reihe der abgefragten Themen. *Produktionssysteme* und *gesetzl. Arbeits- und Gesundheitsschutz* wechseln lediglich auf den Plätzen 5 und 6. *Fachkräftesicherung*, erstmalig im Frühjahr 2014 abgefragt, lange Zeit Platz 5 eingenommen, im Herbst 2016 leicht eingebrochen, wandert seit dem zunehmend weiter an die Spitze und ist mittlerweile zweitwichtigstes Thema in den Unternehmen.

Im oberen mittleren Bereich können sich *Führungsmanagement* und *Arbeitszufriedenheit* weiter wie in den vorausgegangenen Runden stabil halten. *Digitalisierung/Industrie 4.0* steigt auch dieses Mal weiter auf und stößt nun an die Themen, die traditionell die oberen Plätze belegen. Unternehmen lassen die reine Informationsphase hinter sich und beginnen eigene Ideen umzusetzen und zu verstehen, was Digitalisierung & Industrie 4.0 für ihren Betrieb bedeutet.

Mobile Arbeit, seit Frühjahr 2017 abgefragt, ist um zwei Plätze weiter aufgestiegen und befindet sich nun im mittleren Bereich. Diese Entwicklung lässt sich aufgrund der schnellen Entwicklung der Arbeitswelt und der aktuellen Diskussion in der Öffentlichkeit nachvollziehen. So kann ein Unternehmen es schaffen, neue Mitarbeiter, denen bisher die Möglichkeit zur Berufstätigkeit fehlte wie zum Beispiel Müttern oder Vätern, zu aktivieren. Der Bedarf wächst und wird auch zunehmend von Unternehmen und Mitarbeitern genutzt. Um dies entsprechend betriebsindividuell regeln zu können, hat das ifaa eine Checkliste zur Mobilarbeit entwickelt. Diese unterstützt insbesondere kleine und mittlere Unternehmen bei der Erfassung des Ist-Zustands und bei der Implementierung eines individuellen auf den Betrieb zugeschnittenen Modells.

https://www.arbeitswissenschaft.net/fileadmin/user_upload/Dokumente/Praxis-Broschueren_des_ifaa/Checkliste_Mobile_Arbeit_Formular_AnP_TV_final.pdf

Lebenssituationsabhängige Arbeitszeiten werden seit 5 Jahren abgefragt und rangieren seitdem im unteren Bereich mit niedriger Bedeutung. Das Thema steigt nun in dem Block der wichtigen Themen auf.

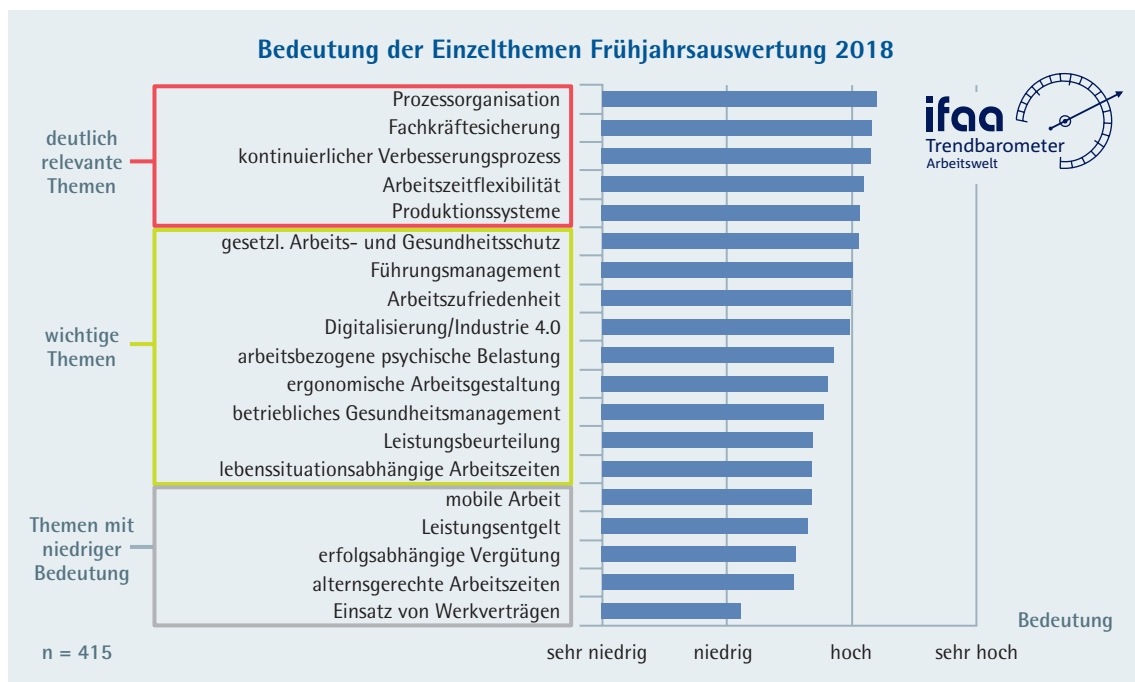


Abb. 1: Bewertung der Einzelthemen (sortiert nach dem gewichteten Anteil der Antworten in den vier verschiedenen Kategorien der Bedeutung)

Einschätzung zur Bedeutungsentwicklung der Themen

Digitalisierung/Industrie 4.0, Prozessorganisation bei gleichzeitiger *Fachkräftesicherung* und *Arbeitszeitflexibilität* scheinen die Themen der Zukunft für die Unternehmen zu sein. Hinzu gesellen sich *Lebenssituationsabhängige Arbeitszeiten*. Gleichzeitig geht aber auch der Blick auf mögliche *arbeitsbezogene psychische Belastung* nicht verloren. Passend zum Gesamteindruck ist auch das Thema mit dem höchsten Sprung in der Bedeutung: *mobile Arbeit*.

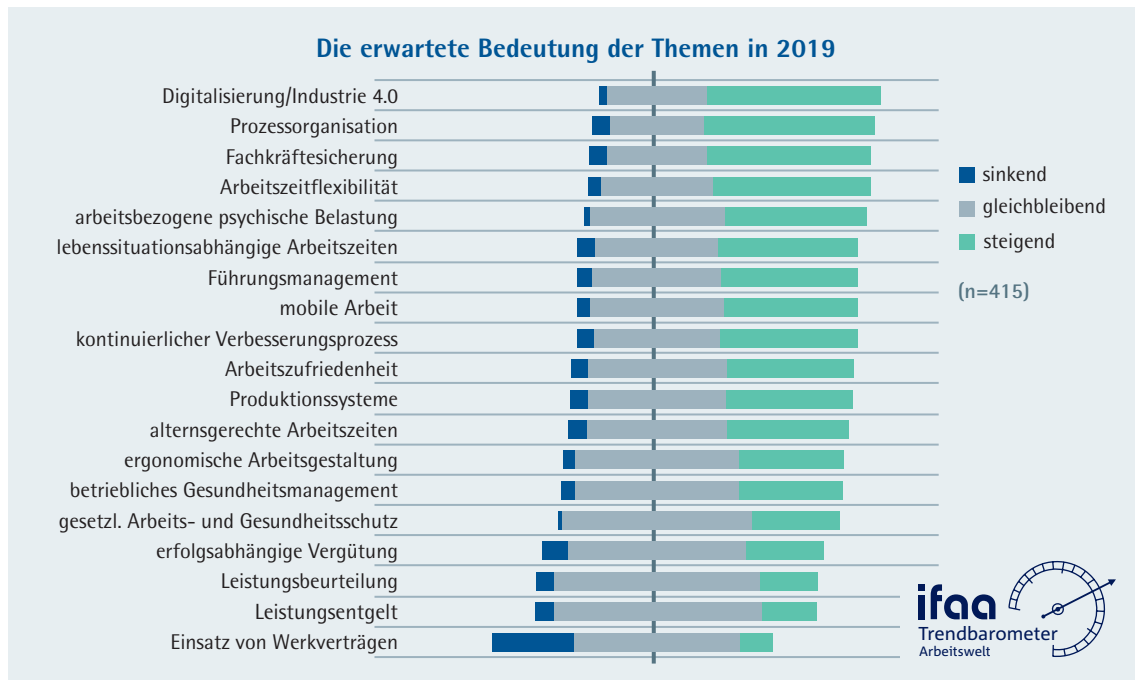


Abb. 2: Trend der Bedeutungsentwicklung

Bedeutung der Themen in Abhängigkeit von der Unternehmensgröße

Bei der Beurteilung der Themen zwischen kleinen und großen Unternehmen gibt es sowohl gemeinsame Einschätzungen wie auch größere Abweichungen. Ganz klar einer Meinung sind die Teilnehmer der Befragung bei der *Fachkräftesicherung*. Selten ist sich hier der Kreis der Befragten so einig wie dieses Mal. Daran kann man erkennen, dass Fachkräftesicherung kein Problem Einzelner ist, sondern ganz Deutschland betrifft. Hier müssen die Möglichkeiten der Gewinnung und Bindung von Fachkräften genutzt oder zusätzlich geschaffen werden. Gelingen kann dies beispielsweise durch die genannten Themen (*Digitalisierung/Industrie 4.0, Prozessorganisation, Arbeitszeitflexibilisierung* und *mobiler Arbeit*), aber auch durch die Integration bislang nicht aktivierter Menschen (*Diversity as Chance*).

Die größten Abweichungen sind bei *kontinuierlichem Verbesserungsprozess, Produktionssystemen, gesetzlichem Arbeits- und Gesundheitsschutz, betrieblichem Gesundheitsmanagement* und *mobiler Arbeit* zu verzeichnen. Bei *mobiler Arbeit* lässt sich aber im Verhältnis zu den vorangegangenen Erhebungen eine deutliche Entwicklung in der Bedeutung bei den mittleren Unternehmen ausmachen. Hier steigt das Bewusstsein für die zunehmende Wichtigkeit für Betriebe und Mitarbeiter deutlich an.

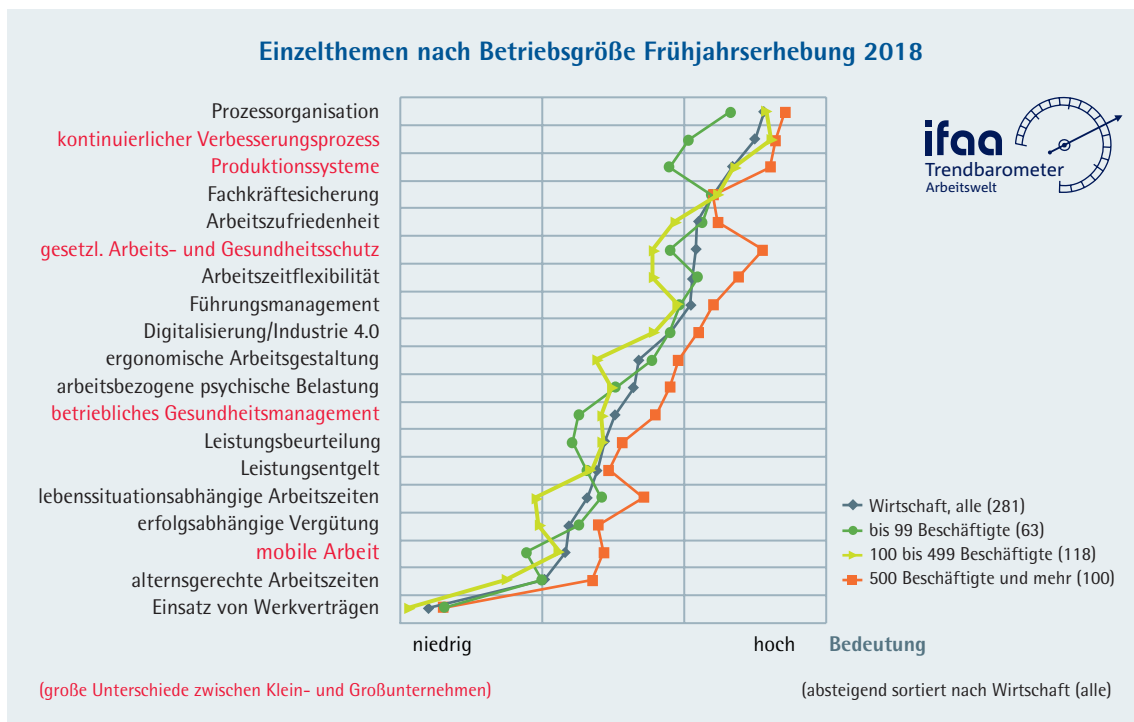


Abb. 3: Bewertungen der Einzelthemen nach Betriebsgröße

Den aktuellen Fragebogen jeweils zur Frühjahrs- und Herbstenerhebung finden Sie auf unserer Internetseite www.arbeitswissenschaft.net und bei den Veranstaltungen der Verbände und des ifaa.

Wir bitten weiterhin um eine starke Beteiligung bei der Einschätzung der Bedeutung der Themen und um Ergänzung um die für Sie relevanten Aufgaben. Gerne erwarten wir Ihre Antworten aus der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Verbänden!

ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e. V.

Ansprechpartner:

ANDREAS FEGGELER

Uerdinger Straße 56, 40474 Düsseldorf

Telefon: 0211-542263-23

a.feggeler@ifaa-mail.de

www.arbeitswissenschaft.net